



SIMONA WILES

GRUPPENSEX:
DIE GEILE NEUE
BEIM PÄRCHENTREFF

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 20945

GRATIS

»SCHWEIGESEX«

VON SIMONA WILES

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

SW336EPUBIYMS

ERHALTEN SIE AUF

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2022 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: JASMIN FERBER

COVER:

© JUICE TEAM @ SHUTTERSTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY
978-3-7507-4059-4
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

GRUPPENSEX: DIE GEILE NEUE BEIM PÄRCHENTREFF

»Ich bin echt gespannt auf Liams Neue.« Franka stemmte die Hände in die Hüften und betrachtete kritisch den Wohnzimmertisch aus Glas. Sie hatte Gläser, Wein und Bier für die Herren der Schöpfung bereitgestellt. Giulia würde Häppchen machen, und Liam hatte verkündet, dass sie ein paar Knabereien mitbringen wollte.

»Wird schon in Ordnung sein«, brummte Frankas Freund Matteo, mit dem sie seit drei Jahren zusammenwohnte.

»Warum denkst du das? Vielleicht ist sie eine unausstehliche Zicke und passt nicht zu uns?«, fragte Franka spitz. Matteo verdrehte die Augen.

»Ich denke, Liam wird schon wissen, was er tut.« Matteo war selbst neugierig auf die neue Freundin seines Kumpels, aber das hätte er nie vor Franka zugegeben, um Streit zu vermeiden. Franka konnte hin und wieder eifersüchtige Anfälle bekommen, die wirklich anstrengend waren. Manchmal genügte schon ein Blick von ihm auf eine andere Frau, und sie rastete aus.

»Ja, ja«, murmelte Franka und eilte in die Küche, um ein paar Wasserflaschen zu holen. »Liam denkt garantiert auch bloß mit seinem Schwanz, so wie du auch.«

Giulia und Nils parkten vor der Tür des Hauses, in dem Franka und Matteo lebten. Deren Wohnung war die größte, deshalb hielten sie ihre Treffen meistens bei ihnen ab. Giulia und Nils

lebten in einem Zweizimmerapartment, in dem Nils zusätzlich ein winziges Studio im Dachgeschoss eingerichtet hatte, um die meiste Zeit zu Hause arbeiten zu können. Es war einfach nicht genügend Platz, um Gäste zu empfangen, und Franka und Matteo hatten großmütig angeboten, sich einfach immer bei ihnen zu treffen. Liam wohnte in einer Dachgaube im Haus seiner Eltern, weil er sich erst vor zwei Monaten von seiner Ex getrennt hatte und aus der gemeinsamen Wohnung ausgezogen war. Aber vor zwei Wochen hatte er ihnen, seinem Freundeskreis, mitgeteilt, dass er wieder liiert sei.

»Was denkst du: Wie ist sie?«, fragte Giulia und blieb noch einen Moment im Wagen sitzen.

»Wie ist wer?«

»Na, Liams neue Freundin. Elina oder wie sie heißt.«

»Keine Ahnung. Wir werden es erleben.« Nils war pragmatisch veranlagt und selbst auf die Neue an Liams Seite neugierig.

»Hoffentlich ist sie keine Zicke.« Giulia war skeptisch. Der Freundeskreis, der aus drei Paaren bestand und sich schon lange kannte, traf sich ziemlich regelmäßig alle zwei Monate. Bisher war Alex, Liams Ex-Freundin, mit dabei gewesen. Aber es hatte zwischen ihr und Liam immer spürbarer gekriselt, bis Liam einen Schlussstrich gezogen hatte und ausgezogen war. Dass er so schnell eine neue Freundin gefunden hatte, die er nun sogar in den eingeschworenen Freundeskreis einführen wollte, beunruhigte Giulia aus den verschiedensten Gründen. Ihrer Meinung nach hätte Liam etwas warten sollen, jedenfalls länger als zwei Wochen, bis er sich sicher war, dass sie die Richtige für ihn war. Giulia stieg aus und schloss die Beifahrertür. Aus dem Kofferraum holte Nils die sorgfältig eingepackten Häppchen, die sie als Mitbringsel versprochen hatten. Er schloss den Wagen ab und begleitete Giulia zur Haustür, wo sie klingelte.

»Hi, super – ihr seid aber echt früh dran!« Franka begrüßte Giulia mit Küsschen rechts und links und grinste Nils an. »Kommt rein! Die anderen beiden sind noch nicht da!«, Sie warf Giulia einen bedeutsamen Blick zu, den diese sofort verstand. Während Nils seinen Kumpel Matteo mit Handschlag begrüßte, unterhielten die beiden Frauen sich mit gesenkten Stimmen.

»Hast du eine Ahnung, wie die Neue so ist?«

»Nein, ich weiß genauso wenig wie du. Hoffentlich passt sie überhaupt zu uns.«

»Ja, da mache ich mir auch so meine Gedanken ...«

Giulia entfernte die Folie von dem Tablett mit den Häppchen und stellte es auf den Glastisch im Wohnzimmer. Die bequemen Sitzmöbel drum herum zeugten von Frankas gutem Geschmack in der Inneneinrichtung. Die Vorhänge vor den hohen Fenstern waren bereits zugezogen, Lampen in den Ecken des großen Raumes verbreiteten ein warmes Licht. Überall standen hübsche, dekorative Sachen herum, ohne dass der Wohnraum überladen wirkte. Die Teppiche überlappten sich, sie waren bunt gemustert und wurden durch die weißen Polster der Couches und Sessel hervorgehoben.

Als es an der Tür klingelte, sahen Giulia und Franka sich an, dann ging Letztere zur Wohnungstür und öffnete.

Giulia hörte Liams tiefe Stimme und ein weibliches Lachen, als Franka die Neuankömmlinge begrüßte. Neugierig sah sie um die Ecke.

Liam stand neben einer hübschen Blondin mit rasselkurzem Haar im Flur. Sie hatte grüne Augen, die sie mit ihrem Make-up betonte, trug ein sexy Minikleid und meterhohe High Heels. Giulia schüttelte innerlich den Kopf. So, wie die aussah, liefen eigentlich nur Prostituierte herum. Wo hatte Liam die denn nur aufgetrieben?

Franka nahm gerade die Knabbertüten entgegen und verschwand in der Küche, um den Inhalt in Schüsseln zu verteilen. Liam schob seine neue Freundin lächelnd Richtung Wohnzimmer und begrüßte die Anwesenden.

»Hi, Leute. Darf ich vorstellen? Das ist Elaine. Elaine, das hier sind Giulia, Nils und Matteo.«

»Hi zusammen!« Die Neue grinste freundlich und gab jedem nacheinander die Hand. Giulia lächelte höflich und musterte sie von Nahem. Elaine also, nicht Eline. Die Männer grinnten Elaine breit an und hießen sie willkommen. Matteo saß auf der Lehne eines Sessels, Nils stand vor ihm und hielt bereits ein Bier in der Hand. Beide musterten Elaine mit raschen Blicken von oben bis unten – und stellten überrascht fest, dass diese das Gleiche mit ihnen tat.

»Schön, euch kennenzulernen«, sagte sie selbstbewusst und drehte sich wieder zu Liam um. Er legte einen Arm um sie und führte sie zu einer Zweisitzer-couch, wo sie sich niederließen.

Franka kam mit zwei Schüsseln um die Ecke und lächelte.

»Na, jetzt haben wir echt einiges zum Futtern«, meinte sie. Und zu Elaine gewandt: »Was möchtest du trinken? Wir haben Bier, Wein, Wasser, Saft – zur Not könnte Matteo sogar einen Cocktail mixen ... Aber insgesamt haben wir die Regel, dass jeder sich selbst nimmt, was er mag, okay?«

»Prima, danke!«

Elaine nickte und beugte sich vor. Sie wählte ein Glas und wandte sich zu Liam um. »Auch Wein? Oder lieber Bier?«

»Im Moment nichts, danke dir.« Er strich ihr liebevoll mit einer Hand über den Rücken, während sie sich etwas Wein einschenkte und einen Schluck trank.

Giulia und Franka beobachteten sie aus einiger Entfernung und gingen dann in die Küche, um sich kurz auszutauschen.

»So, wie die rumläuft, sieht doch nur eine Nutte aus«, meinte Giulia abfällig.

»Findest du? Vielleicht hast du recht. Möchte echt wissen, wo Liam sie aufgegabelt hat.«

»Ich frage ihn!« Giulia ging mit energischen Schritten zurück ins Wohnzimmer und setzte sich neben Nils, der auf dem zweiten Zweisitzer Platz genommen hatte. Sie schenkte sich etwas zu trinken ein und fragte beiläufig: »Wie habt ihr beide euch eigentlich kennengelernt, du und Liam?«

Elaine lehnte sich mit dem Weinglas in der Hand lächelnd zurück, in den über die Lehne ausgebreiteten Arm ihres Freundes, und sah ihn liebevoll an.

»Möchtest du es erzählen oder soll ich?«

»Wie du möchtest«, lächelte er zurück.

Er mag sie tatsächlich sehr, stellte Giulia fest und trank einen Schluck. Franka kam ebenfalls zu der Gruppe und hockte sich auf die Seitenlehne des Sessels, in dem Matteo nun breitbeinig saß und sich gespannt, mit einem Bier in der Hand, vorbeugte.

Elaine erklärte, dass sie eine Arbeitskollegin von Liam sei, ihn bereits seit Jahren kenne und auch Alexandra, seine Verflossene, kennengelernt habe. »Als er vor zwei Monaten ziemlich geknickt zur Arbeit kam, ergab eins das andere. Wir gingen zusammen aus und tja ... Hier sind wir nun«, schloss sie und trank einen weiteren Schluck Wein.

Kurz und bündig, dachten Matteo und Nils. Aha, dachten Franka und Giulia. Sobald Alex abserviert war, hat sie sich an ihn rangeschmissen. Aber dass sie wie Liam im IT-Bereich arbeitete, beeindruckte sie. Elaine war also keine Prostituierte, sondern durchaus schlau.

»Und nein, ich habe mich nicht an Liam rangeworfen«, stellte Elaine richtig, als ob sie die Gedanken der Frauen hatte lesen können. »Sondern er kam auf mich zu.«